

Gross war das Interesse am Tag der offenen Türe der Alterswohnungen in Ibach.



Hell und modern kommt der Neubau in Holzoptik daher. Bilder: Stefanie Henggeler

Damian Meier über Generationenprojekt: «Clever – cleverer – Gotthardstrasse 126»

Die neuen Alterswohnungen in Ibach wurden eröffnet. Am Tag der offenen Türe zeigte sich die Funktionalität des Grossprojekts von innen.

Stefanie Henggeler

Verantwortlich für die Projektleitung war die Büropartnerschaft CR4 GmbH/Steiner Architektur unter Bauleiter Roger Gasser und Architekt Jan Gasser – ein Grossprojekt für den erst 30-jährigen Architekten, der sich für das Vertrauen und die vielen Freiheiten bei der Genossenschaft für Alterswohnungen Schwyz (GFA) als Bauherrschaft herzlich bedankte. 34 Fachplaner und Unternehmer waren am Bau, der innert vier Jahren entstanden ist, beteiligt. Dabei konnten erfreuliche 90 Prozent der Bausumme an lokale Unternehmen vergeben werden. «Das Gebäude steht nun da und erzählt seine eigene Geschichte», so Jan Gasser.

Wohnungen mit viel Komfort

Der helle, leicht wirkende Neubau mit modernster Gebäudetechnik beherbergt 28 Alterswohnungen mit gemeinsam genutzten Lauben, die Büroräume der Spitex Region Schwyz mit Wundambulatorium und die Räumlichkeiten der Abteilung Soziales der Gemeinde Schwyz. Im Erdgeschoss ist die Kita Chinderhuus Sunnestrahl eingemietet, die zum Startbeginn knapp hälftig ausgelastet ist.

Das Generationenprojekt wurde in den verschiedenen Ansprachen hinsichtlich Nutzung und Architektur zu Recht gelobt. Oder wie es Regierungsrat Damian Meier ausdrückte: «Clever – cleverer – Gotthardstrasse 126». Beim durchdachten Konzept trifft Alt auf Jung, und wertvolle Begegnungen werden ermöglicht. Als Erinnerung an die Bauzeit hat Bildhauer Bernhard Annen das Kunstwerk «Die sieben Lebensalter» geschaffen, das nun im Eingangsbereich hängt.

Grossandrang der Bevölkerung

Den Zuschlag für eine der Wohnungen – die Warteliste war und ist noch immer sehr lang – hat Beatrice Enzler erhalten. Vor fünf Wochen ist sie eingezogen. Sie sei zwar noch nicht ganz angekommen, aber bereits sehr begeistert vom Wohnkomfort, der herrlichen Aussicht und dem grossen Balkon. «Das Preis-Leistungs-Angebot stimmt, und man kann die Dienste vom Alterszentrum in Anspruch nehmen, wenn man will», so die rüstige, vielbeschäftigte Rentnerin. Dass bezahlbarer Wohnraum entsteht, war ein grosses Anliegen der Bauherrschaft GFA.

Durchwegs herrschte am Samstag am Tag der offenen Türe ein reges Kommen und Gehen, das Interesse bestand weit über die Gemeindegrenze hinaus. Die Spitex sorgte dafür, dass Worte wie Kinästhetik, Wundversorgung oder Reanimation erlebbar wurden, und bot Informationen rund um ihr vielschichtiges Angebot, ein Dart-Gewinnspiel und «Gschichtli-Ziit» für die jüngeren Besucherinnen und Besucher. Bei der Kita durften sich diese schminken lassen, und auch seitens der Abteilung Soziales der Gemeinde Schwyz wurden spannende Informationen vermittelt. Rede und Antwort standen zudem Mitarbeitende der Firma Holzbau Lüönd. So erfuhr man beispielsweise, dass 12 Kilometer an Schrauben und insgesamt 157'812 Einzelteile an Materialien verwendet wurden. Der Holzbau speichert 411 m³ an CO_2, insgesamt wurden 351 Tonnen Holzbaumaterial verbaut.

Im Festzelt wurde musikalische Unterhaltung bei gemütlichem Zusammensein geboten. Wer Hunger verspürte, konnte zu Grillwurst oder Crêpes greifen.



Die Wege wurden kürzer: Das Wundambulatorium der Spitex Region Schwyz bietet seine Dienstleistungen für alle an.



Treibende Kräfte hinter dem Bauprojekt mit Gästen an der Eröffnungsfeier (von links): Jan Gasser (Architekt), Josef Gasser (Vizepräsident GFA), Andrea Schelbert (Gemeindepräsidentin), Marc Imhof (VR GFA), Damian Meier (Regierungsrat), Paul Schmidig (Präsident Spitex Region Schwyz), Silvia Zumbühl (Verwaltungsrätin GFA und zuständig für Wohnungsvermietungen), Franz Zuber (Präsident GfA), Josef Steiner (ehemaliger VR-Präsident GFA), Roger Gasser (Bauleiter) und Stefan Schwimmer (VR GFA und stellvertretender Gebäudeverwalter).



Bei der Spitex wurde der Begriff «Kinästhetik» erlebbar gemacht.



Die Kita Chinderhuus Sunnestrahl bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten.